



Reichsgrafen von Hochberg nach Kohnstocke, 1758. als Pastor nach Gottesberg, und 1773. als dritter Pastor nach Glogau; woselbst er 1774. in die zweyte Pastorstelle rückte.

Acht Predigten über den Catechismus Lutheri. Zauer, 1756. 8. Die Stimme Jesu an 63. eingesegete Kinder, Zauer, 1759. 8. Evangelische kurze Lieder zum Gebrauch der Kinder. Zauer, 1760. 8. Eine vermehrte Auflage der Lauischen Ordnung des Heils. Zauer, 1764. 8. Sammlung der Funeralien bey Beerdigung der Gräfin und des Grafen von Hochberg.

Z.

Tiede, (Johann Friedrich) Inspector des schweidnischen, reichenbachischen und striegauischen Kreises, des Fürstenthums Münsterberg und der Grafschaft Glas, auch Pastor primarius der evangelischen Kirche zu Schweidnitz. Geb. zu Pasewalk in Pommern den 9 April 1732. Er studirte von 1740. bis 1748. auf der Schule zu Prenzlau; von 1748. bis 1752. auf dem Gymnasium zu Stettin, und von 1752. bis 1757. auf der Universität Halle. Die damals dort befindliche Gesellschaft der Freunde der schönen Wissenschaften nahm ihn zum Mitgliede an. 1757. kam er als Secretär zu dem Königl. Preussischen General Meyer, 1759. als Feldprediger bey dem Anhalt Bernburgischen Regiment und 1744. Inspector und Pastor zu Schweidnitz.

Das allgemeine Gericht über den Erdboden, eine Ode. Stettin, 1751. 4. Friedrich, das Muster der Könige, eine Ode. Stettin, 1752. 4. Standrede bey dem Sarge des General-Major von Mayer. Plauen, 1759.

Dank.